

An alle
Mitglieder des

Sozialausschusses

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

**Nachtrag zur
Einladung zur Sitzung des
Sozialausschusses**

NR. 2020/1

Sitzungstermin **Mittwoch, 12.02.2020, 17:00 Uhr**
Sitzungsort **Sitzungssaal B, 5. OG
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf**

Mit der Bitte um Berücksichtigung folgender Nachträge für die Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 4.1 | Aktion "Nordrhein-Westfalen - hier hat Alt werden Zukunft"
Anfrage der Fraktion Regenbogen-Piraten vom 08. Februar 2020 | 2020/0199 |
| 4.2 | Modellprojekt Kurzzeitpflegeplätze im Krankenhaus
Anfrage der Fraktion Regenbogen-Piraten Troisdorf vom 08.
Februar 2020 | 2020/0202 |
| 4.3 | Anfrage der SPD-Fraktion: Umgang mit Beschlüssen des
Ausschusses, Anträgen und Anfragen | 2020/0208 |

Nadine Quadt
Schriftführung

Anfrage, DS-Nr. 2020/0199

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Sozialausschuss	12.02.2020			

Betreff: Aktion "Nordrhein-Westfalen - hier hat Alt werden Zukunft"
Anfrage der Fraktion Regenbogen-Piraten vom 08. Februar 2020

Sachdarstellung:

Zu1.

Die Verwaltung kann zusichern, den Seniorenbeirat in der Sitzung am 13.02.2020 über die Ausschreibung zu informieren.

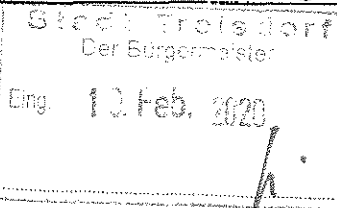
Zu2.

Die Verwaltung kann zusichern, dem Kuratorium Deutsche Altershilfe bis zum 09.03.2020 eine Suchgruppe zu melden, sofern sich bis zu diesem Zeitpunkt 5 ehrenamtliche engagierte Senioren bereit erklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Interessenten können sich telefonisch bei der Sachgebietsleiterin Senioren und Soziales Frau Brähler unter 02241/900545 oder per Mail unter BraehlerM@troisdorf.de melden.

Die Unterzeichnung einer entsprechenden Datenschutzerklärung im Hinblick auf die Weitergabe der Daten ist dafür obligatorisch.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

FRAKTION REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF
RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF
Tel.: 02241-900765 / Fax: 02241-900766 / E-Mail: regenbogenpiraten@troisdorf.de



8.2.2020

Herrn
Bürgermeister Jablonski
- im Hause -

Betreff: nächste Sitzung des Sozialausschusses am 12.2.2020
hier: ANFRAGE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des nachfolgenden TOP's in die TO der o.a. Sitzung:

Kommunen können ab sofort ehrenamtlich Engagierte benennen

Am 5.2.2020 gab das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW bekannt:

Der Startschuss für die Aktion „Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft“ ist gefallen. Im Rahmen der Aktion sind ehrenamtlich Engagierte wie zum Beispiel die Seniorenvertretungen aufgerufen, gemeinsam in ihren Städten und Gemeinden Angebote zu suchen und zu benennen, die in herausragender Weise zur Teilhabe älterer Menschen beitragen. Am Ende der Aktion sollen 15 Initiativen mit Preisen im Gesamtwert von mehr als 15.000 Euro ausgezeichnet werden. Das Projekt wird im Auftrag des Ministeriums vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) durchgeführt.

Minister Karl-Josef Laumann erklärt: „Ich freue mich, dass diese spannende Aktion nun in die Tat umgesetzt wird. Gerade ältere Menschen können mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ihren Fähigkeiten einen wichtigen Beitrag zum Miteinander in unserer Gesellschaft leisten. Wir brauchen das Engagement von Älteren und für Ältere, um Städte, Dörfer und Nachbarschaften lebendig zu gestalten. Ob Unterstützung im Haushalt oder organisierte Spaziergänge – oft sind es die kleinen Dinge, die große Wirkung haben. Und was besonders wichtig ist: Wer sich engagiert, ist weniger allein.“

Derzeit sind die nordrhein-westfälischen Kommunen aufgerufen, sogenannte Suchgruppen zusammenzustellen und dem KDA bis zum 9. März 2020 zu melden. Diese Suchgruppen können von den Kommunen frei und entsprechend ihrer regionalen Gegebenheiten zusammengestellt werden. Im Idealfall setzen sich die Suchgruppen aus etwa fünf bis sieben bürgerschaftlich engagierten Personen der Seniorenarbeit zusammen, die sich mit den lokalen oder regionalen Angeboten, Projekten und Besonderheiten gut auskennen. Jede Suchgruppe erhält eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 Euro.

Im Anschluss startet eine 6-wöchige Suchaktion der Suchgruppen nach teilhabefördernden Angeboten. Zum Auftakt lädt das Ministerium alle Beteiligten am 16. März 2020 zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Düsseldorf ein, an der auch Minister Karl-Josef Laumann teilnehmen wird. Nach Abschluss der Suchaktion benennen die Suchgruppen je ein Leuchtturm-Angebot aus ihrer Region, das in einer digitalen Landkarte aufgenommen und einer Jury vorgeschlagen werden soll. Im August 2020 werden auf drei Regionalveranstaltungen in

Münster, Paderborn und Bonn insgesamt 15 Projekte mit Geldpreisen im Wert von über 15.000 Euro ausgezeichnet. Im Dezember 2020 wird es eine Abschlussveranstaltung geben.

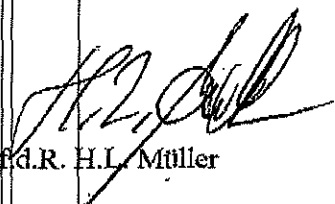
Wenn Sie sich für die Beteiligung an einer Suchgruppe interessieren, wenden Sie sich an Ihre jeweilige Kommune oder das Kuratorium Deutsche Altershilfe, E-Mail: info@hier-alt-werden.nrw oder Christine Freymuth, Tel. 030/ 221 8298 32, und André Köhler, Tel. 030/ 221 8298 37.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Kann die Verwaltung zusichern, den Seniorenbeirat zeitnah über die Ausschreibung zu informieren?
2. Kann die Verwaltung zusichern, dem Kuratorium Deutsche Altershilfe bis zum 9.3.2020 eine Suchgruppe aus mind. 5 Ehrenamtlichen aus der Seniorenarbeit zu benennen; wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Roth
Hans Leopold Müller


fd.R. H.L. Müller

* Ausschuss-/ Bürger/-antrag/-anfrage

* Verfügendes Dezernat/Amt 1150
(Antragsteller)

* sonstige beteiligte Dez./Ämter _____
(Stellungnahme an federführendes Amt)

* folgenden OE's z.K. 13101

* Ausschuß/Rat (Schriftführung) Sozialrat/Schöpfung

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: I/50

Datum: 11.02.2020

Anfrage, DS-Nr. 2020/0202

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Sozialausschuss	12.02.2020			

Betreff: Modellprojekt Kurzzeitpflegeplätze im Krankenhaus
Anfrage der Fraktion Regenbogen-Piraten Troisdorf vom 08. Februar 2020

Sachdarstellung:

Die Anfrage wird zur Niederschrift beantwortet.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

FRAKTION REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF**RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF****Tel.: 02241-900765 / Fax: 02241-900766 / E-Mail: regenbogenpiraten@troisdorf.de**Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister

8.2.2020

Herrn
Bürgermeister Jablonski
- im Hause -

Eing. 12. Feb. 2020

Betreff: nächste Sitzung des Sozialausschusses am 12.2.2020
hier: ANFRAGE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des nachfolgenden TOP's in die TO der o.a. Sitzung:

Kommunen können ab sofort ehrenamtlich Engagierte benennen

Am 6.2.2020 gab das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW bekannt: Im Beisein von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann wurde am Donnerstag (6. Februar 2020) zwischen dem Evangelischen Krankenhaus Mülheim an der Ruhr und den Pflegekassen der erste Versorgungsvertrag im Rahmen des Modellprojekts „Kurzzeitpflege im Krankenhaus“ geschlossen. Als Vertreter für die Pflegekassen unterzeichneten die AOK Rheinland/Hamburg und die KNAPPSCHAFT. Das Evangelische Krankenhaus Mülheim macht damit als erstes Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen von der Möglichkeit Gebrauch, auch pflegerische Leistungen im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung anzubieten und gegenüber den Pflegekassen abzurechnen. Für die Dauer von maximal acht Wochen können Pflegebedürftige so im Krankenhaus betreut werden. Bereits im letzten Jahr hatte sich die Landesregierung mit den Pflegekassen und der Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) darauf geeinigt, das Modellprojekt ins Leben zu rufen. Nordrhein-Westfalen ist damit das erste Bundesland, in dem Krankenhäuser freie Ressourcen für die Kurzzeitpflege nutzen können.

„Wir schaffen nun Tatsachen. Und das ist im Bereich der Kurzzeitpflege dringend notwendig. Diese neue Möglichkeit kann viele Betroffene entlasten“, erklärte Laumann. „Vor allem wird dadurch der Übergang nach einem Krankenhausaufenthalt erleichtert. Beispielsweise wenn ein Betroffener aufgrund einer kurzfristigen oder dauerhaften Pflegebedürftigkeit nicht ins eigene Zuhause zurückkehren kann. Ich danke dem Evangelischen Krankenhaus Mülheim, dass es mit gutem Vorbild vorangeht und je nach Kapazität bis zu zehn Kurzzeitpflegeplätze anbieten wird. Ich hoffe, dass sich noch weitere Krankenhäuser auf den Weg machen werden. Wir brauchen diese Plätze dringend.“

„Die Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen im Krankenhaus ist ein wichtiger Schritt hin zu einer sektorenübergreifenden Zusammenarbeit, die sich am tatsächlichen medizinisch-pflegerischen Bedarf des Patienten ausrichtet“, erläutert Nils B. Krog, Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Mülheim. „Es braucht im Gesundheitswesen neue Strukturen: Bisherige starre Grenzen zwischen den Sektoren müssen überwunden und die Verzahnung im Sinne des Patienten gefördert werden.“

„Der Bedarf an Kurzzeitpflege ist in den letzten Jahren insbesondere als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige stark gestiegen“, ergänzt Werner Haag, Unternehmensbereichsleiter

Ambulante Versorgung der AOK Rheinland/Hamburg. „Die Kurzzeitpflege ist für die Versorgung geriatrischer Patienten gerade beim Übergang von der stationären Krankenhausbehandlung in eine pflegerische Versorgung unverzichtbar.

„Es gibt immer wieder Situationen, in denen Pflegebedürftige - und ihre Familien - für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen sind. In diesen Situationen sollte die Kurzzeitpflege helfen. Leider gibt es in diesem Versorgungsbereich Engpässe. Es gibt zu wenige Kurzzeitpflegeplätze - und zwar bundesweit, somit auch in Nordrhein-Westfalen. Dieses Problem wird mit dem Modellvorhaben Kurzzeitpflege im Krankenhaus auf innovative Weise angegangen.“ erklärt Timo Mundt, Fachbereichsleiter Vertragsmanagement der KNAPPSCHAFT. „Das Land Nordrhein-Westfalen geht damit einen innovativen Weg und führt Vertragspartnerschaften konstruktiv zusammen.“

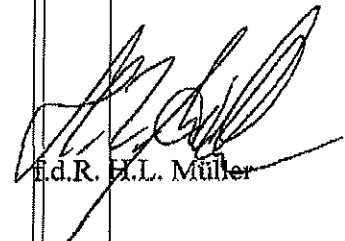
Rund 80 nordrhein-westfälische Krankenhäuser haben bereits ihr Interesse am Modellprojekt bekundet und sind von den Pflegekassen über die weiteren Abläufe informiert worden. Wenn ein Krankenhaus Kurzzeitpflegeplätze anbieten möchte, muss ein individueller Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen geschlossen werden. Auf die dafür vorgegebenen Rahmenbedingungen haben sich die Pflegekassen untereinander unter Mitwirkung und Beteiligung des Ministeriums bereits geeinigt. Darüber hinaus wird in der ersten Jahreshälfte 2020 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Kurzzeitpflege im Krankenhaus“ angeboten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass in einem neuen Modellprojekt der Landesregierung NRW Kurzzeitpflegeplätze von bis zu 8 Wochen auf geriatrischen Abteilungen von Krankenhäusern geschaffen werden sollen?
2. Ist der Verwaltung bekannt, ob eines der beiden bzw. beide Troisdorfer Krankenhäuser ihr Interesse an dem Modellprojekt ggü. der Landesregierung bekundet hat/ haben?
3. Kann die Verwaltung zusichern, die GFO – wenn noch nicht geschehen – zu bewegen, ihr Interesse an der Teilnahme am Modellprojekt schnellstmöglich nachzureichen?
4. Kann die Verwaltung zusichern, zusammen mit dem Landrat entsprechende Bedarfe bzgl. der Teilnahme am Modellprojekt bzw. der Genehmigung eines solchen Modells in einem oder beiden GFO-Krankenhäusern Troisdorfs auch ggü. den Pflegekassen und dem Landesministerium anzumelden: wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Roth
Hans Leopold Müller



H.L. Müller

Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/-anfrage

* federführendes Dezernat/Amt (Vorgesetzter) 3150

* sonstige beteiligte Dez./Ämter (Stellungnahme an federführendes Amt) _____

* folgenden OE's z.K. 23102

* Ausschuss/Rat (Schriftführung) Sozialer Ausschuss

Vorlage, DS-Nr. 2020/0208

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Sozialausschuss	11.02.2020			

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion: Umgang mit Beschlüssen des Ausschusses, Anträgen und Anfragen

Beschlussentwurf:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und betrachtet die Angelegenheit als erledigt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Zum Antrag der SPD-Fraktion vom 08.02.2020 nehme ich Stellung wie folgt:

- Die für das Frauenhaus vorgesehene Baumaßnahme wurde seitens des Investors sowie des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. in einem Gespräch am 27.11.2019 erörtert und soll erst im Herbst 2021 fertiggestellt sein. Angelegentlich dieses Gespräches wurde auf den Termin im Sozialausschuss am 12.02.2020 hingewiesen. Im Nachgang wurde jedoch versäumt, den Termin zu fixieren, das Versäumnis bitte ich zu entschuldigen. Bereits jetzt wurde vereinbart, die Maßnahme in der Sitzung des Sozialausschusses am 06.05.2020 vorzustellen.
- Zum Stand der Unterbringung in Obdachlosenunterkünften erfolgt entgegen Ihrer Anmerkung Bericht in der Sitzung am 12.02.2020 unter DS-Nr. 2020/0156.
- Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.08.2019 wurde bereits in der Sitzung des Sozialausschusses am 25.09.2019 unter DS-Nr. 2019/632 wie folgt beantwortet: Gemäß § 7 Abs. 1 Altenpflegegesetz (APG) NRW erstellen die Kreise und kreisfreien Städte im zweijährigen Rhythmus eine örtliche Pflegeplanung. Die kreisangehörigen Gemeinden sind in den Planungsprozess einzubeziehen. In der Pflegeplanung wird neben der Bestandsaufnahme der ambulanten, stationären sowie pflegeergänzenden Infrastruktur auch die Feststellung getroffen, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfügung stehen. Die Planung hat nach § 7 APG NRW übergreifende Aspekte der Teilhabe einer altengerechten Quartiersentwicklung zur Sicherung eines würdevollen, inklusiven und selbstbestimmten Lebens, bürgerschaftliches Engagement und das

Gesundheitswesen zu berücksichtigen.

Der Rhein-Sieg-Kreis arbeitet aktuell an der Erstellung der Pflegeplanung 2019. Bezüglich der Fragen 1-4 wurde die Anfrage an das Sozialamt des Rhein-Sieg-Kreises, Abteilung Sozialplanung, Inklusion, Heimaufsicht zur Beantwortung weitergeleitet. Die Antwort des Rhein-Sieg-Kreises wurde als Tischvorlage in der Sitzung am 25.09.2019 verteilt (s. Anlage).

Zu Frage 5)

Im Zeitraum Januar 2019 bis August 2019 (Stand 27.08.2019) wurden insgesamt 37 Beratungen durchgeführt.

Der Sozialausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

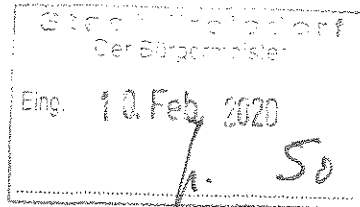
Den Vorwurf der groben Missachtung des Ausschusses weise ich daher zurück.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

SPD FRAKTION TROISDORF Kölner Straße 176 / 53840 Troisdorf

Herrn
Bürgermeister
Klaus Werner Jablonski
Rathaus

Per Fax: 02241-9008001



8. Februar 2020

Sozialausschuss am 12. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion beantragen wir die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Umgang mit Beschlüssen des Ausschusses, Anträgen und Anfragen“ auf die Sitzung des Sozialausschusses am 12.2.2020 und im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes eine umfassende Erklärung der Verwaltung zu den im folgenden beschriebenen Vorgängen.

Nach Durchsicht der Sitzungsunterlagen mussten wir nämlich feststellen, dass

- nicht, wie in der letzten Sitzung (26.11.2019) in TOP 3 beschlossen, die Leitung des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V.“ zur Sitzung am 12.02.2020 eingeladen worden ist,
- unsere Anfrage zum Thema des aktuellen Stands der Unterbringung in Obdachlosenunterkünften in Troisdorf vom 17.11.2019 nicht wie beantragt als Tagesordnungspunkt berücksichtigt wurde und
- unser Antrag vom 19.11.2019 zur Pflegesituation in Troisdorf ebenfalls nicht wie beantragt als Tagesordnungspunkt vorgesehen ist.

Wir halten dieses Vorgehen der Verwaltung für eine grobe Mißachtung des Ausschusses und in allen oben genannten Punkten für nicht rechtens und fordern deshalb entsprechende Aufklärung.

Angela Pollheim
Stadtverordnete

Harald Schliekert
Harald Schliekert
Fraktionsvorsitzender

**SPD FRAKTION
TROISDORF**

T +49 2241 900-770
F +49 2241 900-880
fraktion@spd-troisdorf.de

Kölner Straße 176
53840 Troisdorf

VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC GENODE3301
IBAN DE69 3706 9520 1302 0620 28

spd-troisdorf.de/fraktion

Notiz-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/-anfrage

* federführendes Dezernat/Amt (Vorlagenersteller) ISO

* sonstige beteiligte Dez./Ämter (Stellungnahme an federführendes Amt) _____

* folgenden OE's z.K. 13/102

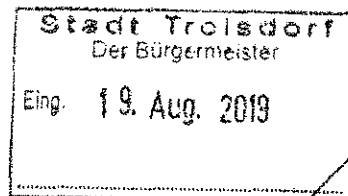
* Ausschuß/Rat (Schriftführung) Soziala/Schliekert, So



SPD-Fraktion – Rathaus – Kölner Str. 176 – 53840 Troisdorf

Herrn
Bürgermeister
Klaus Werner Jablonski
Rathaus

Per Fax: 02241-9008001



**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Troisdorf**
Rathaus Zimmer E 35
Kölner Str. 176
53840 Troisdorf

Telefon: (02241) 900-770
Fax: (02241) 900-880
Mail: fraktion@spd-troisdorf.de
Besuchen Sie uns im Internet:
<http://www.spd-troisdorf.de>

Troisdorf, den 19. August 2019

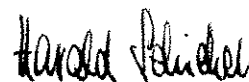
Pflegeberatung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD Fraktion bitten im Nachgang unserer Anfrage vom 21.02.2019 zum Thema Pflegeberatung in Troisdorf und Ihrem Antwortschreiben vom 11.03.2019 um Beantwortung der folgenden Fragen in der nächsten Sozialausschuss-Sitzung.

1. Wie sieht die aktuelle Situation der Pflege im stationären Bereich der sechs Alteinrichtungen nach dem WTG 2018 (Verordnung zur Änderung der Wohn- und Teilhabegesetz- Durchführungsverordnung) in Troisdorf aus? Wieviel Betten wurden in den Alteinrichtungen nach dem neuen WTG 2018 abgebaut?
2. Wie hoch ist die Anzahl der ambulanten Pflegedienste im Raum Troisdorf? Ist für alle Menschen in Troisdorf mit Betreuungs- und Pflegebedarf ausreichende Versorgung gewährleistet?
3. Wie sehen die statistischen Prognosen in der Pflege für die Jahre 2020 bis 2025 aus? Ist auch zukünftig eine ausreichende Betreuung und Pflege sichergestellt?
4. Im März 2019 war das Pflegeberatungskonzept des RSK noch in Bearbeitung. Kann das Konzept zum nächsten Sozialausschuss vorgelegt werden?
5. Eine Pflegeberaterin und ein Sozialarbeiter der Verwaltung beraten bei Bedarf schwierige Anfragen im Rahmen der Altenhilfe gemeinsam. Wie viele Sozialberatungen für Senioren finden jährlich statt?

Angela Pollheim
Stadtverordnete


Harald Schliekert
Fraktionsvorsitzender

Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/-anfrage

• federführendes Dezernat/Amt 3150
(Vorlagenersteller)

• sonstige beteiligte Dez./Ämter _____
(Stellungnahme an federführendes Amt)

• folgenden OE's z.K. 33601

• Ausschuß/Rat (Schriftführung) Sozialrat Schriftf. 50

ACHTUNG!

Besucheranschrift:
Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin
Postanschrift:
Postfach 15 51, 53705 Siegburg

:rhein-sieg-kreis
Der Landrat

Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat · Postfach 15 51 · 53705 Siegburg
Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Postfach 1761
53827 Troisdorf

Sozialplanung, Inklusion, Heimaufsicht

Herr Kirchner

Zimmer: K 1.19

Telefon: 02241 - 13-2378

Telefax: 02241 - 13-3198

E-Mail: ralf.kirchner
@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
50.21-30000

Datum
16.09.2019

n:\50.21-3 Pflegegesetz\50.21-300 allgemein\50.21-30000 allgemeines Schreiben\Anfrage Stadt Troisdorf 270819.docx

Pflegeberatung

Anfrage der SPD-Fraktion des Rates der Stadt Troisdorf vom 19.08.2019

Sehr geehrter Herr Jablonski,

mit Schreiben vom 27.08.2019 baten Sie um Unterstützung bei der Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion des Rates der Stadt Troisdorf. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

1. Wie sieht die aktuelle Situation der Pflege im stationären Bereich der sechs Alteinrichtungen nach dem WTG 2018 (Verordnung zur Änderung der Wohn- und Teilhabegesetz- Durchführungsverordnung) in Troisdorf aus?

Nach § 47 Abs. 3 S. 1 in Verbindung mit § 20 Abs. 3 WTG NRW vom 15.10.2014 müssen Träger von Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (vollstationäre Pflegeeinrichtungen) ab dem 01.08.2018 innerhalb eines Gebäudes oder eines räumlich verbundenen Gebäudekomplexes mindestens einen Anteil von 80 % an Einzelzimmern mit einer ausreichenden Anzahl von Einzel- oder Tandembädern vorhalten.

Am Standort Troisdorf befinden sich insgesamt 7 Pflegeeinrichtungen. Davon erfüllen zz. 5 Einrichtungen die Anforderungen an das WTG hinsichtlich der 80%-igen Einzelzimmerquote mit Einzel- bzw. Tandembad. Gegen die Träger von zwei Pflegeeinrichtungen wurden im Jahr 2018 Wiederbelegungssperren über 52 bzw. 13 Plätze angeordnet. Für eine Pflegeeinrichtung liegt aufgrund von Brandschutzmängeln eine weitergehende Wiederbelegungssperre auf „0“ durch die Stadt Troisdorf vor.

2. Wieviel Betten wurden in den Alteinrichtungen nach dem neuen WTG 2018 abgebaut?

Aufgrund der durch den Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Troisdorf angeordneten Wiederbelegungssperren waren bis zum Stichtag 12.09.19 95 Plätze abgebaut.

Behindertenparkplätze
stehen am
Haupteingang
zur Verfügung



Besucheranschrift
Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat
Rathausallee 10 · 53757 Sankt Augustin
Tel. (0 22 41) 13-0 · Fax (0 22 41) 13 21 79
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

Konten der Kreiskasse
Kreissparkasse Köln IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15
SWIFT-BIC: COKSDE33
Postbank Köln IBAN: DE66 3701 0050 0003 8185 00
SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Umsatzsteuer-
Ident-Nr.:
DE123 102 775
Steuer-Nr.:
220/5769/0451

Von den Trägern der Einrichtungen liegen Informationen vor, dass die Anpassung an das WTG durch die dauerhafte Reduzierung von Plätzen (Umwidmung von Doppel- in Einzelzimmer) erfolgen soll.

Darüber hinaus reduzierte sich durch bauliche Anpassungsmaßnahmen an das WTG die Platzzahl in einer Einrichtung um 5 Plätze.

Danach wird sich die Platzzahl in den Bestandseinrichtungen in Troisdorf durch die Anpassung an die Vorgaben des WTG um insgesamt 70 Plätze reduziert haben.

3. Wie hoch ist die Anzahl der ambulanten Pflegedienste im Raum Troisdorf?

Am Standort in Troisdorf haben 9 ambulante Pflegedienste ihren Betriebssitz. Darüber hinaus bieten auch ambulante Dienste aus dem Umfeld den Troisdorfer Bürgern/innen ihre Leistungen an.

Ist für alle Menschen in Troisdorf mit Betreuungs- und Pflegebedarf ausreichende Versorgung gewährleistet?

Dem Rhein-Sieg-Kreis liegen keine Informationen vor, dass Pflegebedürftige keinen ambulanten Pflegedienst für ihre Versorgung finden. In Einzelfällen konnten Pflegebedürftige jedoch nicht den gewünschten Dienst beauftragen, sondern mussten z. B. wegen Kapazitätsauslastung an andere Dienste verwiesen werden.

4. Wie sehen die statistischen Prognosen in der Pflege für die Jahre 2020 bis 2025 aus?

Hierzu weise ich auf die Pflegeplanung 2017 (Blatt 30) hin. Danach wird für die Stadt Troisdorf mittelfristig von zusätzlich > 1.000 Pflegebedürftigen ausgegangen.

Größte Herausforderung wird dabei neben der Schaffung von Pflegeangeboten die Gewinnung von Fachkräften für diese Angebote sein.

Ist auch zukünftig eine ausreichende Betreuung und Pflege sichergestellt?

Dem Rhein-Sieg-Kreis sind lediglich Planungen für eine Tagespflege mit 18 Plätzen in Sieglar bekannt.

Hier liegt es auch in der Verantwortung der politischen Gremien, dass im Rahmen der Bauleitplanung Konzepte für eine nachhaltige quartiersnahe Versorgung entwickelt werden.

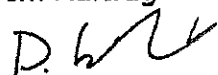
5. Im März 2019 war das Pflegeberatungskonzept des RSK noch in Bearbeitung.

Kann das Konzept zum nächsten Sozialausschuss vorgelegt werden?

Der Kreistag hat anlässlich der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2019/2020 die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen und mit externer Unterstützung ein Konzept zur Stärkung der Pflegeberatung im Rhein-Sieg-Kreis zu entwickeln. Da im Rahmen einer Marktsondierung keine ausgewiesenen Experten ermittelt werden konnten, wurde inzwischen eine öffentliche Ausschreibung eingeleitet. Informationen zum aktuellen Sachstand finden Sie in den Sitzungsunterlagen zum Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration des Rhein-Sieg-Kreises vom 02.09.2019.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Schmitz

Dezernent für Soziales